

**Gartenpflege**  
speditiv und fachmännisch

**Waldburger Gärten**  
Herisau Gossau Oberuzwil  
Telefon 071 353 50 00  
www.waldburger-gaerten.ch  
waldburgerch@swissonline.ch

97864.A.HeZ

Samstag, 2. Oktober, geöffnet!

**STOP PRICE**

**OUTLET MODE!**

Gutenbergstrasse 4, 9100 Herisau

98333.A.HeZ

# Zeitung

Die unabhängige Wochenzeitung.



**Seite 3.** Diesjährige Hema wird zum Erfolg



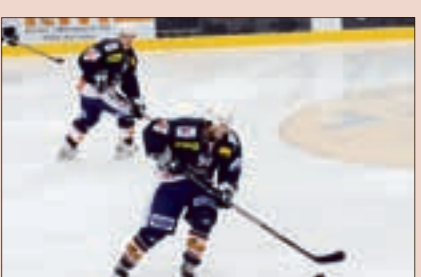
**Seite 3.** Etavis Grossenbacher AG feiert Jubiläum



**Seite 11.** Zusammenarbeit der Musikschulen wird gestärkt



**Seite 11.** Attraktionen am Herisauer Jahrmarkt



**Seite 14.** SCH: Nach dem Startieg folgt der Meister

## Verlagsmitteilung

### «Herisauer Zeitung» nur noch bis Ende Jahr

Mit der Beschaffung einer modernen 10-Farben-Druckmaschine löste die Flawiler dfmedia Gruppe Anfang 2010 nicht nur die grösste Investition in ihrer über 100-jährigen Firmengeschichte aus, sondern startete zugleich in eine umfassende Strategieanpassung. Diese sieht eine Ausweitung der Marktbearbeitung im Druck- und Zeitschriftengeschäft auf die gesamte Deutschschweiz vor. Gleichzeitig wird der Zeitungsbereich auf das Gebiet der «Wiler Zeitung» fokussiert.

Die veränderte Strategie der dfmedia hat zur Folge, dass sich das Flawiler Unternehmen auch Gedanken über die Zukunft der beiden Wochenzeitungen «Gossauer Zeitung» und «Herisauer Zeitung» machen musste. Nach Abwägen aller Vor- und Nachteile hat der Verwaltungsrat schliesslich beschlossen, das Erscheinen der «Herisauer Zeitung» (HeZ) per Ende 2010 einzustellen. Die «Gossauer Zeitung» (GoZ) wird per Ende 2010 an einen Ostschweizer Verlag veräussert.

Für die «Herisauer Zeitung» konnte kein neuer Besitzer gefunden werden. Die Herisauer Wochenzeitung wird jedoch noch bis Ende Jahr im gleichen Umfang und mit dem gleichen Engagement wie bisher von Redaktor Stefan Feuerstein produziert werden.

Im Rahmen der Strategieanpassung gehen zudem die Lizenzen für die Internet-Fernsehkanaäle sanktgallenTV und thurgauTV an den gleichen Verlag über.

PASCAL SCHWARZ  
CEO DFMEDIA GRUPPE

# Ziel: Kinder von der Strasse wegbringen

Verein «Hand in Hand-Afrika» setzt sich gegen Armut ein



BILD: PD

«Hand in Hand-Afrika» möchte armutsbetroffenen Kindern in Südafrika eine Zukunft ermöglichen.

**Herisau.** Ende Mai wurde der Verein «Hand in Hand-Afrika» gegründet. Mit ihrem Engagement möchten die Vereinsmitglieder armutsbetroffene Kinder in Südafrika unterstützen.

Hansruedi und Lilian Ebeneter aus Herisau setzen sich bereits seit einigen Jahren für armutsbetroffene Men-

schen, grösstenteils Kinder und Jugendliche, in Südafrika ein. Anfangs geschah dies in Form von Direkthilfe durch die Abgabe von Lebensmitteln, Kinderkleidern oder auch Spielsachen. Nun wurde schliesslich gemeinsam mit gleichgesinnten der Verein «Hand in Hand-Afrika» unter dem Präsidenten Markus Brönnimann gegründet, mit dem Bau eines Kindergartens in Südafrika steht auch

bereits ein konkretes Projekt an. Im Interview mit der «Herisauer Zeitung» sprechen Hansruedi und Lilian Ebeneter über ihre Motivation, sich für armutsbetroffene Menschen in Südafrika einzusetzen, die Ziele des Vereins «Hand in Hand-Afrika» und konkrete Projekte, sowohl bereits umgesetzte als auch geplante.

Interview Seite 9

## Selbstunfall

**Urnäsch.** Am frühen Sonntag fuhr ein Lenker eines Personenwagens von Urnäsch zur Schwägalp. Kurz nach dem Rossfall geriet das Fahrzeug ins Schleudern und prallte auf der linken Fahrbahnseite ins Brückengeländer. Das Auto erlitt Totalschaden. Personen wurden keine verletzt. Der 19-jährige Lenker hatte keinen gültigen Führerausweis und das Auto zudem seinem Bruder entwendet. Zudem war er angetrunken.

KAPO AR

## Übung zu Ende

**Herisau.** Rund 5000 Armeeangehörige und zivile Behördenvertreter standen in den vergangenen Wochen in der Volltruppenübung «Aeroporto 10» im Einsatz. Trainiert wurde das Zusammenspiel von zivilen Organen und dem Militär im Grossraum des Flughafens Zürich-Kloten. Von Herisau aus hat das Führungsunterstützungsbataillon 24 einen entscheidenden Beitrag zur Führung der Übung geleistet. In den vergangenen vier Wochen verbrachten rund 600 Angehörige des Führungsunterstützungsbataillons 24 ihren diesjährigen Dienst in der Region Herisau. Von da aus wurden die Führungseinrichtungen und das Hauptquartier für die Territorialregion 4 betrieben. Weiter wurden sämtliche Verbindungen innerhalb der Territorialregion und den zivilen Behörden für «Aeroporto 10» sichergestellt. Ende der Woche geht die Dienstleistung 2010 des FU Bat 24 zu Ende und die Armeeangehörigen werden ins Zivilleben entlassen. Am Mittwoch, 29. September, um 20.05 Uhr findet in Herisau auf dem Obstmarkt die Standartenrückgabe des FU Bat 24 statt. Der Anlass wird von der Bürgermusik Herisau musikalisch umrahmt.

PD/RED

ANZEIGE

**Alpstein Garage**

Service aller Marken  
Reifen, Felgen, Fahrzeughandel

**Thomas Zellweger**  
Melonenstrasse 14, 9100 Herisau  
071 350 18 69  
alpstein.garage@hispeed.ch

108267.A.HeZ

**Gasthof zum Hirschen**

Familie Di Roma 9231 Egg-Flawil  
Tel. 071 393 77 88  
www.gasthofzumhirschen.ch

**Wildspezialitäten**

101446.A.HeZ

**5 Fr.**

**BÜRODESIGN AG**  
Büroeinrichtungen  
Druck- & Kopiersysteme  
Papeterie

**Papeterie-Einkaufsgutschein**  
Einlösbar bei einem Einkauf ab 15.-  
Gültig bis 30. September 2010.  
Nicht kumulierbar.

Käserstrasse 10 071 353 00 10

109584.A.HeZ

Profitieren Sie von  
**11% RABATT**  
auf unserem gesamten Sortiment im Oktober und November 2010.

Bei uns erwarten Sie exklusive Düfte, Pflege- und Kosmetikprodukte namhafter Marken.

Ich freue mich auf Sie!  
**Doris Frischknecht**

(Kann nicht mit anderen Rabatten und Vergünstigungen kumuliert werden)

**PARFUMERIE zur EICHE**

110489.A.HeZ

# «Wir wollen Kindern helfen»

«Hand in Hand-Afrika» unterstützt armutsbetroffene Menschen

**Herisau.** Das Engagement für armutsbetroffene Menschen in Südafrika ist für Hansruedi und Lilian Ebnetter schon seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Daraus entstand die Idee, mit Gleichgesinnten gemeinsam zu helfen, woraufhin schliesslich der Verein «Hand in Hand-Afrika» gegründet wurde.

Am 30. Mai schloss sich ein sechsköpfiger Vorstand unter dem Präsidenten Markus Brönnimann zum Verein «Hand in Hand-Afrika» zusammen und liess sich ins Handelsregister eintragen. Das nächste Projekt des Hilfswerks bildet der Bau eines Kindergartens in Kapstadt-Südafrika.

Im Interview mit der «Herisauer Zeitung» sprechen Vize-Präsident Hansruedi Ebnetter und Kassierin Lilian Ebnetter über ihre Motivation, sich für Südafrika einzusetzen, konkrete Projekte des Vereins und zukünftige Ziele.

**Wie entstand die Idee, etwas gegen Armut und deren Folgen in Afrika zu unternehmen?**

Hansruedi Ebnetter: Ich habe bis Mitte der 80er insgesamt zwölf Jahre in Südafrika gewohnt und gearbeitet. Dadurch lernte ich nicht nur die schönen Seiten von jenem Land



BILD: PD

**Lilian Ebnetter verbringt jährlich ein bis zwei Monate in Südafrika.**

kennen. Heute leben Millionen von Menschen in Ghettos, sind von Armut betroffen und leiden unter medizinischen und hygienischen Missständen. 1992 heiratete ich schliesslich meine Frau Lilian, mit der ich seither regelmässig nach Südafrika reise.

Lilian Ebnetter: Die zahlreichen Reisen durch Südafrika zwangen uns zum Umdenken. Der Welt wird zwar wie beispielsweise an der letzten Fussball-WM das Bild eines reichen afrikanischen Landes gezeigt, die Realität sieht aber anders aus: Ein grosser Teil der dortigen Bevölkerung ist von grosser Armut und Krankheiten wie HIV oder Tuberkulose betroffen, Missbrauch ist an der Tagesordnung. Ich konnte nicht hinschauen ohne zu handeln, wodurch sich mein Engagement erklären lässt.

**Auf der ganzen Welt sind Menschen von Armut und deren Folgen betroffen. Wieso entschieden Sie sich in Ihrem Engagement für Südafrika und nicht ein anderes Land?**

Lilian Ebnetter: Uns ist bewusst, dass an vielen Orten Hilfe nötig wäre beziehungsweise ist. Da mein Mann Südafrika bereits kannte und wir auch die nötigen Kontakte hatten, war es uns einfacher möglich die nötige Hilfe zu leisten. Man sollte dort helfen, wo man es am besten kann.

Daneben machten wir uns auch Gedanken, uns in der Schweiz zu engagieren. Hier gibt es jedoch im Unterschied zu Südafrika bereits zahlreiche Stellen, die Unterstützung anbieten. Dort fällt man je nachdem einfach durch das Netz durch.

**Wo sehen Sie das Ziel des Vereins?**

Lilian Ebnetter: Unser Hauptengagement gilt armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen, dadurch natürlich aber auch ihren Familien. Das Ziel besteht darin, Kinder von der Strasse wegzubringen.

**Welche konkrete Unterstützung haben Sie bereits geleistet?**

Lilian Ebnetter: Anfangs leistete ich Direkthilfe, indem ich als Einzelperson Lebensmittel, Kinderkleider oder sogar Spielsachen für jene Menschen kaufte. Daneben ermöglichen wir beispielsweise zwei Mädchen eine schulische Ausbildung und somit ein Leben, das nicht wie in vielen anderen Fällen von Missbrauch, Drogen und Arbeitslosigkeit geprägt ist.

Ein weiteres Projekt wurde Anfang des Jahres im Zusammenhang mit den von der Regierung für einen Teil der Bevölkerung zur Verfügung gestellten «Häuschen» realisiert. Diese können jedoch nicht mit europäischen Verhältnissen

verglichen werden, 38 Quadratmeter müssen für eine 6-köpfige Familie reichen, die vom Staat zur Verfügung gestellte Menge an Wasser und Elektrizität ist bereits in wenigen Tagen verbraucht. Mit Unterstützung zahlreicher Freunde und Bekannten konnten wir den Familien Mobiliar wie elektrische Herdplatten und Matratzen zur Verfügung stellen. Daneben besteht unsere Aufgabe ebenfalls darin, die restlichen Energie- und Wasserkosten zu übernehmen.

**Wo sehen Sie Unterschiede zwischen dem Verein «Hand in Hand-Afrika» und anderen Hilfswerken?**

Hansruedi Ebnetter: Wir leisten Hilfe mit konkreten Projekten, die einsehbar und überschaubar sind. Vereinsmitglieder, Gönner und Sponsoren wissen also, was sie mit ihrer Unterstützung bewirken.

Daneben haben wir uns als Verein ins Handelsregister eingetragen und unsere Finanzen werden von einem hiesigen Treuhänder überwacht. Zudem arbeiten sowohl die sechs Vorstandsmitglieder als auch unterstützende Streetworker in Südafrika ehrenamtlich, Spesen werden keine übernommen.

**Welche Projekte wurden für die kommende Zeit geplant?**

Hansruedi Ebnetter: In der kommenden Zeit möchten wir mit unserer Arbeit vermehrt an die Öffentlichkeit treten, um weitere Mitglieder für unseren bisher 30-köpfigen Verein zu finden. Ziel ist es per Ende 2011 genügend Spenden und Gönnerbeiträge für den Bau eines Kindergartens zu sammeln und dann aber auch die damit zusammenhängende Infrastruktur aufrecht erhalten zu können. Damit könnte man Kinder, um die sich häufig niemand kümmert, weg von der Strasse holen.

Auch wenn dies bloss ein weiterer Tropfen auf den heissen Stein ist, könnten viele zusammen zu einem Bach werden.

INTERVIEW: STEFAN FEUERSTEIN

Weitere Informationen erhält man im Internet unter [www.handinhand-afrika.ch](http://www.handinhand-afrika.ch).

## Unverwechselbar

**Herisau.** Seit 40 Jahren ist Allan Taylor der vollkommene Künstler, ein Dichter und Troubadour, der mit literarischer Anmut in seinen Liedern die Lebenswelten der ansonsten unbesungenen Helden und unsichtbaren Alltagsmenschen festhält. Seine Kompositionen sind stimmig und er trägt sie meisterhaft vor, mit seiner unverwechselbaren tiefen, sonoren Stimme und seinem unendlich detaillierten und doch so einfach klingenden Gitarrenstil. Der Künstler ist am kommenden Freitag, 1. Oktober, im Nordtrakt zu sehen. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr, Tickets sind unter [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com) erhältlich.

PD/RED

## Vihschau

**Waldstatt.** Am kommenden Mittwoch, 6. Oktober, findet in Waldstatt die traditionelle Gemeindevihschau statt. Ab neun Uhr werden rund ein Dutzend Bauern ihr Vieh auf den Schauplatz westlich der katholischen Kirche treiben. Bis zum Mittag sind die Tiere durch die Schauexperten in Reih und Glied gestellt. Für die Kinder wird auf dem Schau Gelände ein Streichelzoo eingerichtet. Am Nachmittag um 13.15 Uhr finden in der Arena beim Schauplatz verschiedene Wettbewerbe statt. Die Landfrauen sind wiederum dafür besorgt, dass die Besucher im Schaubeizli mit Speis und Trank versorgt werden können. Gegen 15.30 Uhr, je nach Witterung, werden die Tiere wieder in die Betriebe zurückgeführt. Der Schauabend findet gleichentags ab 8 Uhr im Restaurant Geisshalde statt.

PD/RED

## Chinderfiir

**Herisau.** Am kommenden Samstag, 2. Oktober, um 9.30 Uhr findet im Chorraum der reformierten Kirche eine Chinderfiir statt. Die Kinder hören dabei die Geschichte «Grosser Pauli, kleiner Pauli». Diese etwa 30-minütige Feier spricht vor allem Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, sowie deren Eltern und Geschwister an. Anschliessend sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Chinderfiir-Team zum gemütlichen Beisammensein und Znüni eingeladen.

PD/RED

## De Pläss goht omm

### Pläss id Shtadt abegaffe

Die Stadt, die urbane Castingwelt, wo die Leute gestylt geschalt, trotzdem schal einander Küsschen auf die Wange drücken, als ständen sie vor einer Kamera. Das tun sie ja ohnehin: vor den Überwachungskameras. Und wenn man auf der Strasse Grüezi sagt, klingts aggressiv: «Was ficksch mi aa, Mann?»

Aus dem Henderland, wo das Wasser in Strom verwandelt runterfliesst, damit die elektrischen Zahnbürsten, die

iPods, Handys, Mikrowellengeräte für den Tiefkühlfrass Saft haben, gaffen die Pläss in die Stadt runter und staunen, wie Leute im Zoo in die Käfige reingaffen und staunen. Können sich jederzeit abwenden und «im Henderland hönne de Frede haa wie nen baare Sauchogg», um bei nächster Gelegenheit einem solchen Wanderer in pffiger Hightech Ausrüstung laut-hals bellend in die Waden zu schnappen.

Deshalb wünschen sich Manche, im nächsten Leben als Pläss auf die Welt zu kommen.

STEFF SIGNER

*In der «Herisauer Zeitung» erscheinen während der kommenden Zeit Bilder und Texte des Herisauer Kunstschaffenden Steff Signer. Das jeweilige Original des «Pläss der Woche» kann im Fensterschopf von Ernst Schiess Beschriftungen an der Oberdorfstrasse 18 in Herisau betrachtet werden.*



BILD: STEFF SIGNER

## Heather Nova im Casino



BILD: PD

**Herisau.** Nach langem Warten kehrt Heather Nova wieder für ein paar ausgewählte Auftritte nach Europa zurück. Die Konzerte der von den Bermudas stammenden Singer-/Songwriterin versprechen etwas ganz Aussergewöhnliches zu werden. Am Freitag, 22. Oktober, um 20 Uhr präsentiert sich Heather Nova im Casino Herisau mit einem ganz speziellen

akustischen Konzert. Der Abend wird von Joy T. Barnum eröffnet. Aktuelle Informationen sowie Tickets von allen Domino-Veranstaltungen sind im Internet unter [www.dominoevent.ch](http://www.dominoevent.ch) erhältlich. Der Vorverkauf läuft ebenfalls bei allen Ticketcorner-Stellen, Coop City, der Post sowie unter der Tickethotline 0900 800 800 (CHF 1.19/Min).

PD/RED